

Herbert Rönneburg

RAD



ELEN



FÜR DIE

SEELE

Wohlfühl Touren

Mallorca

DROSTE



Herbert Rönneburg

Mallorca

Radeln für die Seele

15 Wohlfühl Touren



Alle Touren auf einen Blick



AUSZEITEN

- | | |
|--|-----------|
| 1 Im Feuchtgebiet | 7 |
| Leichte Tour durch die Albufera
28 km 50 Hm 3 Std. Rundtour | |
| 2 Auf und ab | 21 |
| Äcker und Hügel im Norden
36 km 250 Hm 3 Std. Rundtour | |
| 3 Das grüne Herz | 33 |
| Eine Runde ab Sineu
40 km 350 Hm 4 Std. Rundtour | |
| 4 Land und Meer | 47 |
| Durch Bauernland zum Strand Es Trenc
37 km 110 Hm 3,5 Std. Rundtour | |
| 5 Am Rand der Berge | 59 |
| Von Inca durch die Täler
30 km 230 Hm 3 Std. Rundtour | |



WEITBLICKE

- | | |
|--|------------|
| 6 Stille Wege | 69 |
| Eine Runde ab Manacor
55 km 440 Hm 5 Std. Rundtour | |
| 7 Ganz gemütlich | 83 |
| Um den Incaberg
20 km 150 Hm 2 Std. Rundtour | |
| 8 Blumen und Bergblick | 93 |
| Rund um Sencelles
35 km 180 Hm 3 Std. Rundtour | |
| 9 Sonniger Süden | 105 |
| Die große Tour zur Cala Pi
50 km 240 Hm 5 Std. Rundtour | |
| 10 Ländliche Acht | 117 |
| Von Inca nach Campanet
29 km 240 Hm 3 Std. Rundtour | |





ERFRISCHUNG

- 11 Durchs Tal zum Meer** **129**
Verschlungene Wege um Pollença
45 km | 370 Hm | 4 Std. | Strecke (hin und zurück)
- 12 Strandausflug** **143**
Über die Via Verde nach Sa Coma
47 km | 310 Hm | 4 Std. | Strecke (hin und zurück)
- 13 Vier-Buchten-Tour** **155**
Meeresblicke an der Ostküste
46 km | 310 Hm | 4–5 Std. | Rundtour
- 14 Küste und Kakteen** **169**
Eine Acht um Es Llombards
34 km | 200 Hm | 3 Std. | Rundtour
- 15 Cruisen am Meer** **181**
An der Küste in Palmas Bucht
24 km | 80 Hm | 2 Std. | Strecke (hin und zurück)





Liebe Auszeitsuchende,

zweimal im Jahr bin ich auf Mallorca und freue mich immer darauf, abseits der Touristenpfade neue Wege dieser großen und großartigen Insel mit dem Fahrrad zu entdecken. Besonders im Frühling ist das ein **Genuss für alle Sinne**: Die mallorcatypischen Weiden mit den großen Johannisbrotbäumen darauf sind ein einziges Blütenmeer, die Orangenhaine duften verführerisch und die Blüten der Mandelbäume erfreuen die Augen. Später blühen der wilde Fenchel, der Affodill und die Wiesengladiolen: einfach zauberhaft. Dazu das sanfte Bimmeln der Schafsglocken, das den **Klang der Landschaft** ausmacht.

So richtet sich dieser Radfahrer an die Genussradler, die sich den seidigen Wind Mallorcas um die Nase wehen lassen möchten, die Freude an den Blumen am Wegesrand haben und es genießen, im ländlichen Mallorca durch enge, einsame Straßen zu fahren, die von traditionellen Trockenmauern begrenzt werden, und denen auch ein ab und zu kleines unasphaltiertes Streckenstück nicht die Laune verdirbt. Und die auch gern mal schon nach wenigen Kilometern eine **genüssliche Pause** einlegen, wenn ein vielversprechendes Café am Wegesrand liegt ...

Ich lade Sie ein, sich bei einem der zahlreichen Fahrradverleiher an den Küstenorten ein Rad zu schnappen und die Insel auf den kleinen Nebenstraßen zu erkunden: Es lohnt sich!



Ihr Herbert Rönneburg 



Im Feuchtgebiet

Leichte Tour durch die Albufera

Unsere kleine Runde startet am Eingang zum **Naturpark Albufera** (Parc Natural de s'Albufera) an der Küstenstraße entlang der Bucht von Alcúdia bei der Brücke **1 Pont dels Anglesos** über den Canal Gran. Nach der langen Meile mit Hotels ist dieses Bauwerk eine Augenweide. Wir halten kurz auf der Mitte des Viadukts: Zur einen Seite leuchtet das Meer mit seinem Strand, das uns zum Ende der Tour locken könnte, und zur anderen Seite sieht man den langen, schilfgesäumten **Canal Gran**.

Kurz hinter der Brücke auf der Landseite irritiert uns am Eingang der Albufera anfangs das Schild „No Sports“. Aber direkt dahinter wird es präzisiert: Radfahren ist erlaubt. Und wir treiben ja auch keinen Sport, sondern wollen die Insel lustvoll auf einsamen Wegen genießen. Ein Plan auf der Rückseite zeigt uns die Ausdehnung dieses Gebietes. Auf brüchigem Asphalt geht es nun schnurgeradeaus ins Feuchtgebiet. Rechts gibt es immer wieder einmal kleine Ausguckstellen durch das Schilf zum Kanal. Am Abzweig, wo der Hauptweg einen kleinen Links-rechts-Knick macht, biegen wir nun auf den langen, geraden Weg nach links ab. Bald kommen wir zu einem hölzernen Hochsitz, wo wir uns einen ersten Überblick über die Albufera verschaffen können. Vorzugsweise morgens und abends sieht man die Feuchtgebietsbewohner: eine Unmenge verschiedener Vögel sowie Wasserbüffel, wilde Pferde und vieles mehr. Besonders in der Zeit des Vogelflugs werden wir hier fündig. Nach dem Überblick



Das **Sumpfgebiet Albufera** hatte in früheren Zeiten eine wesentlich größere Ausdehnung. Es wurde 1863 teilweise trockengelegt. Neben der Gewinnung landwirtschaftlicher Flächen diente die Trockenlegung der Bekämpfung der Malaria.



Kilometer: 28

Höhenmeter: 50

Stunden: 3

RUNDTOUR



Am Eingang der Albufera

auf dem Hochsitz folgen wir weiter unserer Route. Etwas später treffen wir links des Weges auf verfallende Wirtschaftsgebäude aus dem typischen ockerfarbenen Marèsgestein Mallorcas, wie man es überall auf der Baleareninsel findet. Wenn es von schrägen Sonnenstrahlen beschienen wird, fängt es fast an zu leuchten! Unser Weg knickt vor einem verschlossenen Gatter einmal nach rechts ab und schwenkt später halb links durch ein Tor, durch das wir die Fahrräder führen.

Gleich danach treffen wir auf den nächsten größeren Hochstand ② **Plataforma de S'Amarador**. Ein herrlicher Blick in die **Tramuntana**, die Gebirgsregion Mallorcas und UNESCO-Welterbe, öffnet sich, während sich unter uns auf der Weide niedliche Esel tummeln. Hier im hinteren Teil der Albufera ist es so ruhig, dass wir ein Sonnenbad nehmen oder sogar ein kleines Nickerchen halten könnten, wenn uns danach ist. Wir haben ja keine Eile. Hier können wir abseits des



Leichte Tour durch die Albufera

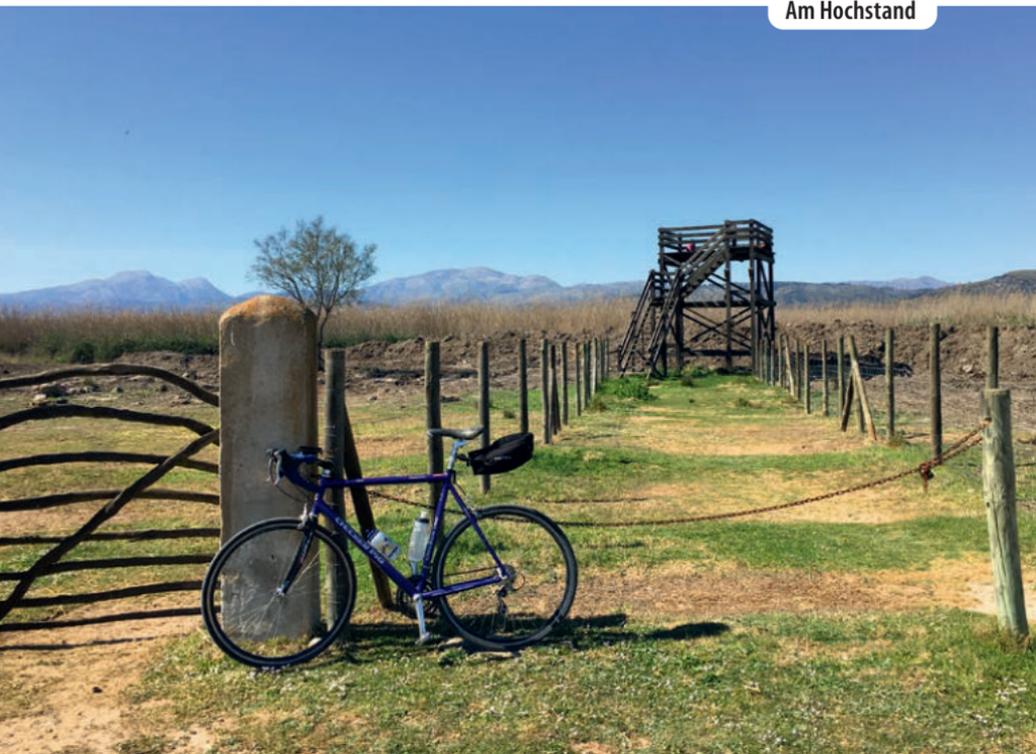
Touristentrubels unsere Seele baumeln lassen! In der Ferne winkt uns die Silhouette der Tramuntana zu. Der Weg verlässt später das Naturschutzgebiet und ist dann wieder asphaltiert. An einer Gabelung fahren wir rechts und am ersten Abzweig ebenfalls nach rechts auf den langen unbefestigten **Randweg der Albufera**. Rechts des Weges weiden häufig Wildpferde, die uns Schaukämpfe bieten. Hier sind wir weit ab von der Geschäftigkeit der Strände und genießen die Einsamkeit. Nach der Querung einer Brücke sind wir an dem Punkt, zu dem wir auf unserem Rückweg zurückkehren und unsere Tour auf dem Randweg bis zu seinem Ende fortsetzen werden.

Aber erst einmal geht es in die Zivilisation nach Sa Pobra. Dazu biegen wir hinter der Brücke auf den Weg nach links ein, der in einer Rechtskurve zum befestig-

Für die Seele

Eine spannende Tour durchs Feuchtgebiet für Mallorca-Beginner mit erholsamer Pause in Sa Pobra.

Am Hochstand





Café/Pizzeria Vaumar



ten Sträßchen wird. Hier sind wir noch im niedrig gelegenen Gebiet, das durch kleine Gräben entwässert wird. Wir rollen in die erste Straße nach links, folgen ihr mit ihrer Links-rechts-Kurve quer durch fruchtbares Ackerland. Wir schauen auf weite, brettebene Ackerflächen. An einer Einmündung biegen wir rechts ab und folgen dann der nächsten Straße nach links. Später hinter einer Rechtskurve nehmen wir das erste Sträßchen links, den **Camí de Sant Antoni**, der uns nach **Sa Pobla** hineinführt. Wir radeln noch über einen Kreisel hinüber schnurgeradeaus ins Städtchen hinein. An der fünften Straße rechts hinter dem Kreisel treffen wir auf den Weg der ehemaligen innerstädtischen Bahntrasse, die jetzt ein Fuß- und Radweg ist. Der neue Bahnhof liegt am Ortsrand; früher jedoch verliefen die Schienen bis ins Innere des Städtchens.

Hier biegen wir also nach rechts ein und bleiben immer geradeaus, passieren die Polizeistation auf ihrer rechten Seite und halten uns dann am Ende an der Einmündung in die Carrer del Mercat links. Die Stadt wirkt schlicht und ärmlich, aber wir müssen auf die Fassaden schauen. Und die wahren Schätze finden sich hinter den verschlossenen Toreinfahrten: So manches Haus hat einen idyllischen geschützten Patio. Wir queren einen kleinen Platz in der Mitte und finden gegenüber ein gepflastertes Sträßchen, das direkt zur **3 Plaça Major** führt, dem Zentrum des öffentlichen Lebens. Der Platz ist gesäumt mit Bars und Cafés, wo wir uns niederlassen können, vielleicht mit einem *Café con Leche*, einer *Ensaimada* oder gar einer herzhaften *Tostada* im **4 Café Agora 16**. Für eine größere Auswahl an Speisen empfiehlt sich das Café/Pizzeria **5 Vaumar**, wo Lorenzo alle Gäste mit einem Lächeln begrüßt. Erst abends tobt hier das Kleinstadtleben: Auf diesem Platz gibt es Tanzveranstaltungen, Jazzabende und sogar ein Oktoberfest. Vielleicht regt uns das an, einmal hierher zurückzukommen, um einen netten Abend mit Wein und *Pinchos* zu verbringen.



Wer mit der **Bahn** anreisen will, kann die Rundtour in Sa Pobla am Bahnhof beginnen.



Pinchos sind kleine Häppchen, die katalanische Antwort auf Tapas, die hier in einer überbordenden Menge an Variationen, aufgetürmt auf dem Tresen einiger Bars, angeboten werden.



Markt in Sa Pobla

Oder man macht die Radtour an einem Sonntagvormittag: Dann findet hier der große Markt statt, auf dem kaum Touristen unterwegs sind. Er ist ein Treffpunkt für alle Einwohner des Städtchens (siehe auch Tour 2). Für unsere Weiterfahrt rollen wir denselben Weg zurück durch die Carrer del Mercat und folgen ihr aber nun bis zu ihrem Ende an der Ringstraße. Hier schwenken wir kurz nach rechts, um am dann folgenden Kreislauf auf der Verbindungsstraße **Ma-3433** das Städtchen wieder zu verlassen.

Auf dem Seitenstreifen können wir sicher radeln. Nach 1 Kilometer verlassen wir diese viel befahrene Straße und biegen bei der zweiten Möglichkeit nach links ein, um ruhige, genussvolle Wege zwischen den Feldern dieser Agrarlandschaft zu erreichen. An der Einmündung halten wir uns links und dann gleich wieder rechts. In die folgende Straße gehts erneut nach rechts. Wir vermeiden die Weiterfahrt auf der viel befahrenen Ma-3433, indem wir sie im Folgenden lediglich überqueren. Nun sind wir wieder auf dem Sträß-



chen, das uns an seinem Ende in einer Linkskurve zurück zur schon gequerten Brücke am Albuferarandweg bringt. Wir radeln jetzt nach links auf das letzte Stück unseres Weges. Ein sehr großer Hochstand mit einer grandiosen Aussicht bietet uns noch einmal eine andere Perspektive auf die Umgebung, die Berge und die Albufera. Hier fühlen wir uns dem Himmel nah! Am Ende kommen wir wieder zur **Ma-3433**, die an einer Engstelle auf einer alten Brücke einen Bach überqueren muss. Wir folgen ihr aber nur für 100 Meter und können dann nach rechts in die ruhigen Wege des Naturschutzgebiets einbiegen. Das Tor dorthinein ist verschlossen; aber rechts in der Mauer ist ein Durchlass, durch den wir die Räder führen können. Der Weg geht nun lange geradeaus. Die Sicht auf die Wasserflächen ist meist versperrt durch Reet, hoch gewachsene Gräser und kleine Bäume, aber glücklicherweise gibt es wieder einen Holzturm, der es uns erlaubt, auf die Wasserläufe zu schauen und vielleicht das eine oder andere Erinnerungsfoto zu machen. Im Frühjahr liegt ein würziger Duft in der Luft, den die vielen weiß blühenden Zwiebelgewächse am Wegesrand verströmen. Hier sind wir der Natur sehr nah verbunden! An der Einmündung des Weges halten wir uns rechts und auf der nun folgenden Brücke öffnet sich zu beiden Seiten ein fantastischer Weitblick über den Canal Gran!

Hinter der Brücke biegen wir gleich wieder nach links ein und erreichen so das Besucherzentrum **6 Centre de Recepció sa Roca**: ein schönes Ensemble aus mallorquinischem Marèsgestein. Hier gibt es einen Empfang, Toiletten und einen Ausstellungsraum mit neuen und alten Fotos sowie Videoinstallationen. Nach der Besichtigung der Ausstellung gehen wir noch auf Entdeckertour: Von hier führen verschiedene Wege zu Beobachtungshütten, wo man die Bewohner des Feuchtgebiets beobachten kann, ohne diese zu stören. Das sollten wir uns nicht entgehen lassen. Also schließen wir die Fahrräder an und machen uns auf



Das **Besucherzentrum** ist in den Resten einer alten Papiermühle aufgebaut worden. Mit dem Aufkommen des Tourismus ab 1960 wurde dieser Wirtschaftszweig verdrängt. 1988 stellte die Inselregierung den Rest des Gebietes dann unter Naturschutz.



Besucherzentrum

den einen oder anderen versteckten Weg. In den Hütten befinden sich kleine Luken, die man aufklappen kann. Jetzt würde uns ein Fernglas sehr nützlich sein. Wir blicken wieder über die grandiose Weite der Albufera. In der Ferne am Tümpel sehen wir tatsächlich einige Wasserbüffel. Kuhreihher picken im Dung. Weiter hinten stehen Flamingos im Wasser. Und auch die wilden Pferde weiden friedlich im Gras. Wenn wir zur richtigen Jahreszeit hier sind, sehen wir noch die Schwärme der Zugvögel, die vor Ort auf ihrer langen Reise rasten. Wir können kaum glauben, dass dies dieselbe Insel ist, wo wir uns vor Stunden noch durch touristisch geprägte Küstenorte gewunden haben. Mallorca ist eben voller Gegensätze! Wenn wir genug entdeckt und uns sattgesehen haben, geht es auf dem geraden Fahrweg zu unserem Ausgangspunkt zurück.

Von der Pont dels Anglesos an der Uferstraße erblicken wir wieder die Bucht **7 Badia d'Alcúdia**, das Meer und den Strand, die uns bei passendem Wetter zu einem erfrischenden Bad im kristallklaren Wasser erwarten: Das tut jetzt richtig gut. Was für ein schönes Finale unserer Tour!



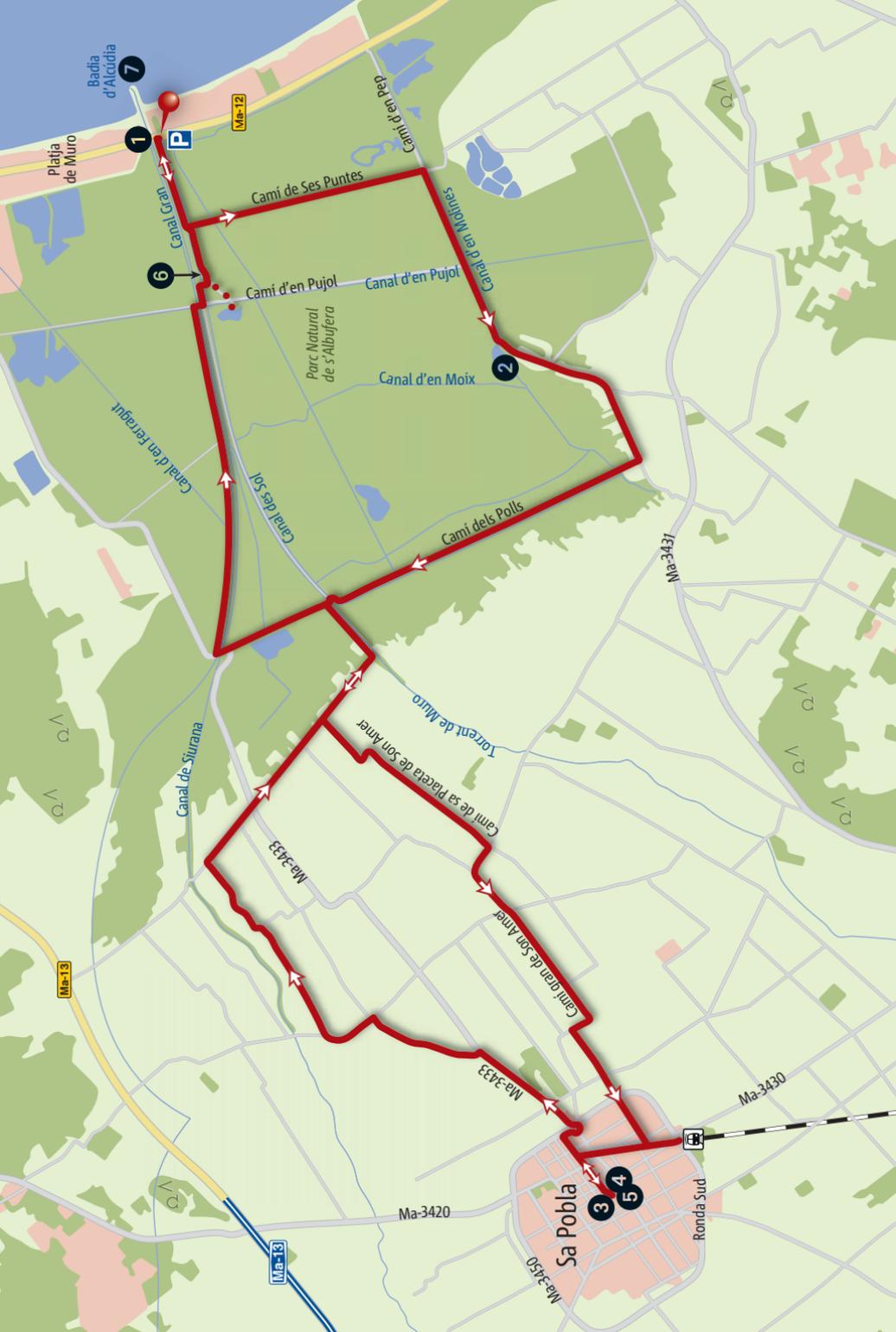


Zugang zu den Erlebnispfaden



Badia d'Alcúdia





Badia d'Alcúdia

Platja de Muro

7

1

P

Ma-12

Camí de Ses Puntes

Camí d'en rep

Canal d'en Moix

Camí d'en Pujol

Canal d'en Pujol

Parc Natural de s'Albufera

Canal d'en Moix

2

Canal d'en Ferragut

Canal des Sol

Camí dels Polls

Ma-3437

Canal de Siurana

Torrent de Muro

Camí de Sa Placeta de Son Amer

Ma-3433

Camí gran de Son Amer

Ma-3433

Ma-3430

Ma-3420

Sa Pobla

3

5

Ronda Sud

Ma-3450

Ma-13

ALLES AUF EINEN BLICK



Entspannung 

Abenteuer 

Vielfalt 

WIE & WANN

Leichte Runde im Flachem, gut geeignet zum Ausprobieren, auf festen Sandwegen und kleinen Nebenstraßen. Ganzjährig befahrbar, kein Schatten. Ein Fernglas im Gepäck kann nützlich sein.

HIN & WEG

Auto: Parkplatz zum Albufera-Naturpark an der Ma-12 oder Parken vor und hinter der Brücke Pont des Anglesos an der Avinguda de s'Albufera, der Küstenstraße von Playa de Muro

ÖPNV: Bahnhof Sa Pobla, dort Einstieg in die Tour

ESSEN & ENTSPANNEN

- 4 Café Agora 16, Plaça Major 16, 07420 Sa Pobla, Tel. +34 (63) 8 08 70 71
- 5 Vaumar, Plaça Major 13, 07420 Sa Pobla, Tel. +34 (9 71) 54 44 17, www.vaumarcafe.com

ENTDECKEN & ERLEBEN

- 1 Pont dels Anglesos, Avinguda de s'Albufera, 07400 Alcúdia
- 2 Plataforma de S'Amarador im Naturpark Albufera
- 3 Plaça Major, 07420 Sa Pobla
- 6 Centre de Recepció sa Roca (Besucherzentrum) im Naturpark Albufera, ca.balearsnatura.com/parque_natural/parc-natural-de-salbufera-de-mallorca
- 7 Badia d'Alcúdia, 07400 Alcúdia